

Montag den 14. Oktober 1878.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 24. September 1878, Z. 25,552, die Weiterverbreitung des in der Druckerei „Slavia“ in Prag gedruckten „Ausrufes zur Prämumeration auf die Zeitschriften „Volnost“ und „XX. Vek“ für die Zeit vom 1. Juli 1878 bis zum Schlusse des Jahres“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht als Preßgericht in Eger hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 9. September 1878, Z. 6800 St. G., die Weiterverbreitung der periodischen Druckschrift „Westböhmisches Zeitung“ Nr. 137 vom 22. August 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Chodau, 20. August“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 22. 24. und 26. September 1878, Z. 25,551, 25,552, 25,553, 25,554, 25,555, 25,556, 25,557, 25,558, 25,559, 25,560, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Brousek“ Nr. 219 vom 19. September 1878 wegen des Artikels „Rakušáci v Bosně“ nach § 65 a St. G., dann wegen des Artikels „Pisen podle známé noty“ nach § 63 St. G., „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 257 vom 19. September 1878 wegen des Korrespondenzartikels „Belgrad, 15. September (D. R.)“, nach § 65 St. G.,

„Národní listy“ Nr. 229 vom 21. September 1878 wegen des Leitartikels mit der Aufschrift „Budoucnost strany ústavovné“ nach den §§ 65 a und 302 St. G., dann wegen des Artikels mit der Aufschrift „Ze soudni síně“ nach den §§ 309 und 310 St. G.,

„Brousek“ Nr. 221 vom 21. September 1878 wegen der Artikel „Ustavni proměny“ und „Rakušáci v Bosně“ nach § 65 a St. G.,

„Svobodny občan“ Nr. 38 vom 21. September 1878 wegen des Feuilletonartikels „Slano, dne 20. září 1878“, dann wegen der Artikel „Schuze voličů v Slaném“ und „C. k. okresní hejtman a — zurnalista“ nach § 300 St. G.,

„Svornost“ Nr. 75 vom 21. September 1878 wegen des Korrespondenzartikels „V Praze, 19. září (Puvodni dopis)“, dann wegen des Artikels „Sněmovni volba v Slaném“ nach § 300 St. G.

Das k. k. Landesgericht in Brünn hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 4. Oktober 1878, Z. 13,336, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Neuer Bau-Bau“ Nr. 19 vom 1. Oktober 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Erkläre mir, Graf Derindur!“ nach § 300 St. G. und Art. III. des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, dann wegen des Artikels mit der Aufschrift „Eingefendet. Geschichte meiner Kandidatur. Fortsetzung und Schluß“ und mit der Unterschrift „J. S. Wurm“ nach § 65 St. G., Art. II des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 und § 302 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Triest hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 21. September 1878, Z. 7016/816, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Monte sana in corpo sano“ Nr. 9 vom 16. September 1878 wegen des Artikels „Congressi ginnastici italiani“, beginnend mit „La dotta Germania“, nach § 65 St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Wien als Preßgericht hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 5067 der Zeitschrift „Neue freie Presse“ vom 5. Oktober 1878 unter der Aufschrift „Wien, 4. Oktober“ enthaltenen Artikels in dem Absage von „Es ist beklagenswerth“ bis zum Schlusse das Vergehen der Aufwieglung nach § 300 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 7. Oktober 1878.
Weitenhiller m. p. Fellner m. p.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 1. Oktober 1878 unter der Ueberschrift „Zur Lage“ enthaltenen Aufsatzes das Vergehen nach § 302 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. P. O. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 7. Oktober 1878.
Weitenhiller m. p. Fellner m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 30. September 1878, Z. 25,945, 25,946, 25,947, 25,994 und 25,995, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Pravda“ Nr. 25 vom 25. September 1878 wegen des Artikels „Knězstvo“ nach den §§ 122 a und 302 St. G., dann nach § 300 St. G., „Ruzné účinky“ und „Adresa neduvěry“ nach § 300 St. G.,

„Světlo“ Nr. 14 vom 25. September 1878 wegen des Artikels „Po volbách“ nach den §§ 65 a und 302 St. G., „Prager Handels-Courier“ Nr. 219 vom 25. September 1878 wegen des Artikels „Matenbrüschwindler nach dem neuen Gesetz“ nach § 300 St. G. verboten.

„Budoucnost“ Nr. 18 vom 25. September 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Soudruzi“ nach § 305 St. G., wegen des Artikels „Několik slov o hornictvu“ nach § 302 St. G., wegen des Artikels „Bratrské pokladny a jich pusu-beni s ohledem na dělnictvo“ nach § 63 St. G., dann wegen der Artikel „Sebevraždy ve vojště“, „Slasti života vojenského, Lidmilny pán dostojník“ und „Clověk neb dravec“ nach § 302 St. G.,

„Kolínské Noviny“ Nr. 76 vom 25. September 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Morituri te salutant“ nach § 65 a St. G.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 30. September 1878, Z. 25,912, 25,992, 25,993 und 25,996, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten: „Tagesbote aus Böhmen“ Nr. 264 vom 25. September 1878 wegen des Artikels „Politischer Tagesbericht“ beginnend mit „Anlässlich des Jahres-Feierabend“ nach § 63 St. G.,

„Pokrok“ Nr. 235 vom 26. September 1878 wegen des Artikels „Kudy z Bosny“ nach § 65 a St. G., „Svornost“ Nr. 76 vom 25. September 1878 wegen des Artikels mit der Aufschrift „Slansti konfiskatori“ nach § 300 St. G.,

„Arbeiterfreund“ Nr. 18 vom 26. September 1878 wegen des Artikels mit der Rubrik „Socialpolitische Rundschau“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „Der von unserem Ministerium . . . bis . . . fremder Leute“, nach § 65 a St. G., wegen des Artikels mit der Aufschrift „Rusland“ nach § 305 St. G., dann wegen der Artikel „Zur Aufbringung der Caution für den „Socialist“ und „Zur Unterstützung der Inhaftierten“ nach § 310 St. G.

(4369—1)

Nr. 7469.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Großdolina ist die Lehrerstelle mit 500 fl. Jahresgehalt und Naturalquartier sogleich zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruierten Gesuche, und zwar solche in öffentlicher Anstellung im Wege ihrer vorgesetzten Bezirksschulbehörde, bis längstens

Ende Oktober l. J.

bei dem betreffenden Ortschulrathe zu überreichen.

Vom k. k. Bezirkschulrathe Gurksfeld am 7ten Oktober 1878.

Der Vorsitzende: Schönwetter.

(4340)

Nr. 14,900

Rundmachung.

In den Waggons der Eisenbahnlinie Steinbrück-Abelsberg sind in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. September l. J. folgende Gegenstände gefunden worden:

- 1 Bund Schmiedeseisen,
- 1 rothbrauner wollener Regenschirm,
- 1 braunseidener Regenschirm,
- 1 wollener Regenschirm,
- 1 schwarzer und 1 brauner Sonnenschirm,
- 1 leeres Portemonnaie,
- 2 Wertheimische Kaffeeschlüssel,
- 1 brauner wollener Regenschirm,
- 2 braunseidene und 3 lichtfarbige Sonnenschirme,
- 1 schwarzer Herrenhut im Etui,
- 1 lederne Handtasche mit Effekten.

Hieraus erliegen nachbenannte, in der Zeit vom 1. Jänner bis 30. September l. J. in Laibach gefundene Gegenstände:

- 1 Damenhut und 1 Portemonnaie mit 1 fl. 2 kr.,
- 1 eiserne Wagenkette,
- 1 silberner Uhrschlüssel,
- 1 schwarzer Fächer,
- 1 goldener Diamantring, 30 fl. werth, angeblich vor fünf Jahren gefunden,
- 1 gelbes Parafol,
- 2 Meter Futterleinwand,
- 1 Rohrdecke, 1 Regenschirm und 1 Gebetbuch,
- 1 lichtfarbiger Sonnenschirm,
- 1 silberne Zylinderuhr,
- 2 Hemden,
- 1 schwarzseidener Sonnenschirm,
- 1 Handtasche mit Dose und Tüchel, eine Barschaft per 2 fl. 60 kr.,
- eine Barschaft per 12 fl.,
- 1 kleiner goldener Ring,
- 1 Portemonnaie mit 16 Kreuzer,
- 1 schwarzes Umhängtuch;
- 1 Kindertragen, 1 Regenschirm, 2 Sonnenschirme und mehrere Pfandzettel.

Eigenthumsansprüche auf die genannten Gegenstände sind innerhalb eines Jahres vom Tage dieser Rundmachung an hieraus geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist nach den Bestimmungen des allg. b. G. § 396 darüber verfügt werden dürfte.

Stadtmagistrat Laibach am 30. September 1878.

(4332—2)

Nr. 6879.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an getheertem und ungetheertem Tauwerk, Merlin, Segelspagat und sonstigen Hanffabrikaten für das k. k. See-Arsenal zu Pola im Jahre 1879 wird

am 13. November 1878,

vormittags 11 Uhr, beim k. k. See-Arsenal eine Offertverhandlung über schriftliche Angebote abgehalten und die Lieferung demjenigen Concurrenten nach Entscheidung der Marine-Section des k. k.

Reichs-Kriegsministeriums übertragen werden, dessen Anbot dem k. k. Marine-Arzt den meisten Vortheil bieten wird.

Die wohl versiegelten Offerte sind mit einem 50 kr.-Stempel — der vollen Namensunterschrift — und auf dem Umschlage mit der Aufschrift „Offerte zur Lieferung von Tau- und Hanffabrikaten“ versehen, beim k. k. See-Arsenalkommando in Pola längstens bis 11 Uhr vormittags an dem oben bezeichneten Verhandlungstage einzureichen.

Mit der Offerte ist gleichzeitig das Badium im Betrage von 4000 Gulden, entweder in Noten oder in Obligationen, letztere nach dem Börsenkurse berechnet, in einem besonderen Umschlage, — ferner das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch der Offerent für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, beizubringen.

Die Preise in Noten österr. Währung für die angebotenen Tau- und Hanffabrikate haben für je einhundert Kilogramm der betreffenden Ware franco Arsenalsmuth Pola zu lauten.

In der Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offerent die besonderen Lieferungsbedingungen eingesehen hat, und im Falle er Ersterer werden sollte, dieselben für den abzuschließenden Contract als bindend anerkennt.

Die Zahlung für die eingelieferte und nach kommissioneller Untersuchung übernommene Ware erfolgt in Noten österr. Währung, entweder bei der k. k. Kriegsmarine-Kasse in Pola und Wien, oder bei der k. k. Finanzlandes-Kasse in Triest, oder beim k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume, gegen nach Scala II und III gestempelte Quittung.

Im telegrafischen Wege, nach dem festgesetzten Einreichungstermine eingesehene Offerte, sowie alle Nachtragsangebote und Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche auch in den abzuschließenden Vertrag aufgenommen werden, können bei der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegsministeriums, dem Arsenalkommando in Pola, Seebezirkskommando in Triest, Marine-Ergänzungs-Bezirkskommando in Fiume, der Handels- und Gewerbekammer in Budapest, Agram, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und Klagenfurt, die Muster der betreffenden Artikel auch in Fiume, Triest und Pola bei den genannten Marinebehörden eingesehen werden.

Pola, im Oktober 1878.

Vom k. k. See-Arsenalkommando.

(4342—3)

Rundmachung.

Nr. 5096.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Tersein

verfaßten Besitzbögen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den über die Erhebung aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 28. Oktober l. J.

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allg. G. G. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein am 5. Oktober 1878.

(4453-1) Nr. 7633.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Engel in Triest die exec. Feilbietung der dem Thomas Wernig gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 420 fl. 92 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Hauseinrichtung, Wirthschaftsvieh und Wirthschaftsgeräthe, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober

und die zweite auf den

12. November 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Executen, Laibach, Polanavorstadt, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 5. Oktober 1878.

(3887-2) Nr. 7533.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Dr. Eduard Deu in Adelsberg gegen Lukas Verne von Rusdorf Nr. 52 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 25. Juli 1876, Zahl 6657, auf den 23. Dezember 1876 angeordnet gewesenen und sohin sistirten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 69 ad Rusdorf pcto. 120 fl. 92 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

25. Oktober 1878

angeordnet worden ist.
K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. August 1878.

(3841-2) Nr. 3798.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß (nom. des hohen k. k. Aarars) die executive Versteigerung der dem Johann Kapler von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1825 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den

23. November

und die dritte auf den

23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 16. August 1878.

(4069-2) Nr. 7142.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 25. August 1877, Z. 8125, auf den 23. November 1877 bestimmt gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Josef Stok von Meretsche gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mülhshofen sub Urb.-Nr. 57 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

25. Oktober 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 24sten Juli 1878.

(4332-2) Nr. 3585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Johann Urankar von Gabronca gehörigen, gerichtlich auf 1819 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Mänkendorf sub Urb.-Nr. 183, pag. 194 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 25sten Juli 1878.

(4317-2) Nr. 4280.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Stofic von St. Veit die exec. Versteigerung der dem Jakob Baupetic von Rasolce gehörigen, gerichtlich auf 1159 fl. geschätzten, im Grundbuche Wichelstetten sub Urb.-Nr. 604, Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Rasolce vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 3. September 1878.

(4071-2) Nr. 7143.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz (als Cessionär des Herrn Anton Zindersic) die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1870, Z. 3471, auf den 28. Oktober und 29sten November 1870 angeordnet gewesene zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Senkinc von Schambije Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege auf den

25. Oktober und

26. November 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 26sten Juli 1878.

(4227-3) Nr. 3029.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Turk von Raplou Nr. 3 (Bezirk Reisniz) gegen Franz Plut von Netze Nr. 20 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 28. September 1876, Z. 4127, schuldigen 187 fl. ö. W. e. s. c., abzüglich bezahlter 130 fl., in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 306 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1902 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

30. Oktober,

30. November 1878 und

8. Jänner 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 15. September 1878.

(4321-2) Nr. 3587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die exec. Versteigerung der dem Andreas Ribic von Zauchen gehörigen, gerichtlich auf 1630 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 55^{1/2}, pag. 92 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den

20. November

und die dritte auf den

20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 23sten Juli 1878.

(4063-3) Nr. 4940.

Exec. Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2060 fl. geschätzten Realität des Josef Sterle von Koritence sub Urb.-Nr. 476 ad Herrschaft Adelsberg werden die Tagssatzungen auf den

22. Oktober,
22. November und
21. Dezember 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert gegeben werden

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 25. Mai 1878.

(3720-3) Nr. 6741.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Herrn Alexander Reuter gegen Franz Srebot von Reverte Nr. 10 die mit dem Bescheide vom 2. April 1878, Z. 3224, auf den 26. Juli 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 2 ad Prem pcto. 80 fl. c. s. c. auf den

23. Oktober 1878

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 26. Juli 1878.

(4083-3) Nr. 5970.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadt Tschernembl sub Curr.-Nr. 237 vorkommende, auf Mathias Warbjan Tschernembl Hs.-Nr. 55 vergewaltete, auf 1500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Gerzin der Michelsdorf Nr. 7, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsauftrage vom 4. April 1878, Z. 2366, pr. 200 Gulden ö. W. sammt Anhang, am

30. Oktober und

27. November 1878

am 8. Jänner 1879

um oder über dem Schätzungswert auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. September 1878.

(3900-2) Nr. 4768.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetich (nom. des h. Aarars) die exec. Versteigerung der den Ortshausen Pulje und Resguri gehörigen, gerichtlich auf 13,650 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Senofetich Z. 52 und 54 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober,

die zweite auf den

22. November

und die dritte auf den

21. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 30. August 1878.

Nr. 2967.

Executive Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Dolabits von Feistritz wird zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1350 fl. geschätzten Realität des Lukas Tomšič, nun Ferni Kotnik von Batsch Nr. 53, sub Urb.-Nr. 509 ad Herrschaft Adelsberg, die Tagssagung auf den 5. November 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssagung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten März 1878.

Nr. 2966.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Anton Dolabits von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 3300 Gulden geschätzten Realität des Johann Natur von Zagorje sub Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem bewilliget, und wird die Tagssagung auf den 5. November 1878 mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz am 30. März 1878.

Nr. 11,766.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 7. Juli 1878, Z. 7025, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Loitsch (von der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, in Vertretung des hohen k. k. Alerars) gegen Nikolaus Hocevar von Zirkniz pag. 119 fl. 74 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagssagung vom 25. September l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 25. Oktober 1878 zur dritten Feilbietungs-Tagssagung geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Oktober 1878.

Nr. 4350.

Erinnerung

an Maria Zhar und deren allfällige Erben oder Rechtsnachfolger (unbekannten Aufenthaltes).
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Maria Zhar und deren allfälligen Erben oder Rechtsnachfolgern (unbekannten Aufenthaltes) hiermit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Lukenič von Haselbach (durch Herrn Dr. Koceli in Gurtfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung sub Urb.-Nr. 104, Rectif.-Nr. 72 ad Pfarrgilt l. A. eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

19. Oktober 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben nicht, so hat man zu ihrer Vertretung und Johann Laurinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen Sachwalter bestellen und diesem ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die Schritte einleiten können, widrigens diese nach den Bestimmungen der Gerichtsordnungen verhandelt werden und die Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beimessen haben werden.
K. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 31sten August 1878.

(3996—1)

Reassumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die mit dem Bescheide vom 18. Februar 1878, Zahl 676, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Dolenc von Hrenowitz Curr.-Nr. 26 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Reukoffel sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden, gerichtlich auf 1398 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssagung auf den

6. November 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des ursprünglichen Bescheides angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 10. September 1878.

(4315—1)

Nr. 4295.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Rimovc von Batsch die executive Feilbietung der dem Valentin Pečar von Matšchenza gehörigen, gerichtlich auf 725 Gulden geschätzten, im Grundbuche Gandinischer Gilt zu Tuffstein Urb.-Nr. 185, pag. 135, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 4ten September 1878.

(4318—1)

Nr. 3931.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Matarius Maci von Podgrad die executive Versteigerung der dem Curanden Josef Pečar von Zaborst (unter Vertretung des Curators Franz Mihelič) gehörigen, gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal Rectif.-Nr. 3, pag. 293, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 13ten August 1878.

(4421—1)

Nr. 8683.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 27. Jänner 1878, Z. 8683, bekannt gemacht:
Es werde, da zu der mit Bescheid vom 27. Juni l. J., Z. 8683, auf den 28. September 1878 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Barthelma Strumbelj von Tomišelj Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2859 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Sonnegg, Einl.-Nr. 302, Urb.-Nr. 338, Rectif.-Nr. 263 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der mit dem obigen Bescheide auf den 30. Oktober l. J.

angeordneten zweiten exec. Feilbietung unter Beibehalt der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhange geschritten.
K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Oktober 1878.

(4320—1)

Nr. 3587.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Egg die executive Versteigerung der dem Franz Dobovšek von Tšepelj gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Domcapitel Laibach Urb.-Nr. 102, Einl.-Nr. 29 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober,

die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 25sten Juli 1878.

(4319—1)

Nr. 3797.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Lorenz Plahutnik von Roschitschnu die executive Versteigerung der dem Valentin Pečar, vormals Anton Nazoršek von Matšchenza gehörigen, gerichtlich auf 768 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Gandinischer Gilt zu Tuffstein Urb.-Nr. 185, pag. 125, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober,

die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg am 5ten August 1878.

(4208—1)

Nr. 4097.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:
Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Alerars) die mit Bescheid vom 25sten September 1877, Z. 4512, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Anton Badnov von Bründl Nr. 14 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 353 vorkommenden, gerichtlich auf 1986 fl. geschätzten Realität reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagssagung auf den

6. November 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheidsanhange angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 11. September 1878.

(4304—1)

Nr. 6396.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Moiss Jallit von St. Martin die exec. Versteigerung der dem Martin Germovšek gehörigen, gerichtlich auf 1484 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 90, Rectif.-Nr. 7 ad Grünhof bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1878 und die dritte auf den 8. Jänner 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 27sten August 1878.

(4305—1)

Nr. 7506.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Franz Zuch in Littai die executive Versteigerung der dem Johann Beuc aus Gradische gehörigen, gerichtlich auf 975 fl. geschätzten Hube sub Urb.-Nr. 43, tom. I, pag. 9, ad Slatenek bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den 9. Dezember 1878 und die dritte auf den 8. Jänner 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Littai am 24sten September 1878.

Zahnarzt Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in Graz,

wird in Laibach im „Hotel zum Elefanten“ vom 14. bis 31. Oktober d. J. seine

zahnärztliche und zahntechnische Praxis

ausüben. Alle P. L. Patienten werden ersucht, sich frühzeitig zu melden, um alle Operationen mit Ruhe und möglichst schmerzlos vollführen zu können.

Dr. Tanzers k. k. priv. Antiseptikon-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta sind bei ihm sowie permanent in Laibach bei Gebrüder Kräpfer, Apotheke Birschitz, E. Mahr und Bujinaro; in Krainburg: Apotheke Schanik und in Bischofslack beim Kaufmann F. Marinjček zu bekommen. (4464) 2-1

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung, Unter der Transtische 2. Reich fortirtes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib-, Zeichnungs- und Maler-Utensilien, Schreib-, Brief- u. Packpapiere, Farben, Pinsel, Bleistifte, Stahlfedern, Tinte, Siegellack, Copir-, Notiz- u. Geschäftsbücher. Das Neueste in Papierconfection u. Monogrammen. Annahme von Bestellungen auf Visitenkarten. (3149) 39

Muatherin = Mundwasser und Zahnpulver

von G. Piccoli,

Apotheker, Laibach (Wienerstraße), allgemein bekannt als die besten Mundreinigungsmittel. 1 Flasche Mundwasser 60 kr., 1 Schachtel Zahnpulver 40 kr. (3709) 6-5

Dr. Joh. Nep. Vogl's Volkskalender

(4452) 2-2 1879.

Redigiert von Dr. Aug. Silberstein. 35. Jahrgang, Preis 65 kr. In Laibach vorrätig in Kleinmayr & Bamberg's Buchhandlung.

In Kleinmayr & Bamberg's Verlagsbuchhandlung in Laibach ist so eben erschienen:



Slovenska

Pratika

za navadno leto 1879.

(4288-1) Nr. 4469.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Dem unbekannt wo befindlichen Mathias Milauc von Kaltenfeld ist Herr Franz Mahorčič von Senofetsch hiemit zum Curator ad actum bestellt und dekretiert, und ist demselben der Executionsbescheid vom 5. September l. J., Zahl 3956, zugestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Oktober 1878.

Wir empfehlen als Bestes und Preiswürdigstes (3561) 99 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Einladung zur Pränumeration auf das illustrierte Familienblatt

Die Heimat

IV. Jahrgang

Oktober 1878 bis Oktober 1879.

Das Programm des Blattes liegt in seinem Namen. Dasselbe will, was in Oesterreich-Ungarn Schönes und Großes geschaffen wird, nach außen hin verkünden, und die Heimat wieder mit den bedeutenden Erscheinungen des Auslandes bekannt machen. Es will ferner der vaterländischen Literatur eine Heimstätte bieten und das

reich sich entfaltende Kulturleben Oesterreich-Ungarns

in Wort und Bild den Lesern vor die Augen führen.

Drei Jahrgänge

haben die Durchführbarkeit dieses Programmes auf das glänzendste dargethan und der „Heimat“ einen Leserkreis gesichert, wie er bisher in den Annalen der heimischen Literatur als unerreichbar da stand. Dies gibt uns den Muth, auf der bisherigen Bahn vertrauensvoll fortzufahren. Schriftsteller und Künstler ersten Ranges haben sich vereinigt, um der „Heimat“ einen ehrenvollen Platz unter den illustrierten Zeitschriften der Gegenwart zu sichern, und geben die bisherigen Jahrgänge Zeugnis von dem Streben, aus dem reichen Schatze der heimischen Literatur nur das Beste und Vorzüglichste auszuwählen.

Abonnementsbedingungen.

In Wochen-Nummern vierteljährlich 1 fl. 20 kr. — mit Postversendung 1 fl. 45 kr. In 24 halbmonatlichen Heften (am 1. und 15. jeden Monats). Pränumerationen nimmt in Laibach die Buchhandlung Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg an, von welcher auf gefälliges Verlangen

Programme, Probeummern und Hefte gratis und franco zugesendet werden.

Hierzu eine in zwanzigjährigem Verdruck ausgeführte Prämie „Just nit“, nach dem Original-Verdgemälde von Prof. Eduard Young in München, gegen die geringe Nachzahlung von 1 fl. für ein uneingerahmtes, von 3 fl. für ein Exemplar in elegantem Doppel-holzrahmen. Die Prämie kann in allen Buch- und Kunsthandlungen eingesehen werden. (4468) 2-1

Neunte regelmässige Generalversammlung

der krain. Industrie-Gesellschaft

in Laibach am 29. Oktober 1878,

um 4 Uhr nachmittags, im Directionsbureau der Gesellschaft.

Tagesordnung:

- Bericht über die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres.
- Bericht des Revisionsausschusses.
- Neuwahl sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrathes wegen Ablauf der Functionsdauer nach § 25 der Statuten.
- Neuwahl des Direktors nach § 25 der Statuten.
- Wahl eines Revisionsausschusses.

Die Herron Actionäre, welche ihr Stimmrecht auszuüben boabsichtigen, werden im Sinne des § 10 der Statuten ersucht, ihre Actien bis 20. Oktober bei der Gesellschaftskasse zu deponieren und die Legitimationskarten daselbst zu begeben.

Der Obmann des Verwaltungsrathes.

(4307-1) Nr. 10,973.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Josef Hlrsič von Birkniz wird hiemit bekannt gemacht, daß ihnen Herr Anton Krašovic als Curator ad actum aufgestellt und diesem der in der Executionssache der minderj. Josef Mazi'schen Erben (durch Herrn Dr. Den) gegen Josef Hlrsič von Birkniz erlassene Realfeilbietungsbescheid vom 12ten August l. J., Z. 9796, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten September 1878.

(4308-1) Nr. 11,395.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Georg Škerl von Reifniz, dann den unbekannt Rechtsnachfolgern des Lorenz Škerl, Thomas Devjak, Johann Jblancić, Gre-

gor Pražnik, Michael Keržič, Ignaz Aufec, Paul, Maria und Anna Obreza, alle von Birkniz, wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Anton Krašovic, Gemeindevorstand von Birkniz, als Curator ad actum aufgestellt und diesem die für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken vom 25. Juli 1878, Z. 5580, zugestellter wurden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Oktober 1878.

(4309-1) Nr. 11,282.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Josef Euden'schen Erben, den unbekannt Rechtsnachfolgern des Jakob Pogorelec von Unterloitsch und dem unbekannt wo befindlichen Valentin Jelovšek von Hrib wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Adolf Wulley, k. k. Postmeister und Gemeindevorstand von Un-

terloitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheid vom 23. März l. J., Z. 3903, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten September 1878.

(4306-1)

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Apollonia Aufec von Tschelle Nr. 72 wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Adolf Wulley, k. k. Postmeister und Gemeindevorstand von Unterloitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Pfandrechts-Einverleibungsbescheid vom 15. März l. J., Z. 3476, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten September 1878.

(4287-1)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Josef Podboj und dessen allfälligen, ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern Herr Franz Mahorčič von Senofetsch hiemit zum Curator ad actum bestellt und dekretiert und demselben der Executionsbescheid vom 9. September 1878, Z. 3955, zugestellter wurde.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Oktober 1878.

(4289-1)

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Demetrio di Giovanni von Triest und dessen allfälligen, ebenfalls unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern Herr Franz Mahorčič von Senofetsch hiemit zum Curator ad actum bestellt und dekretiert, und demselben die Mahorčič vom 10. September 1878, Z. 3907, zugestellter worden ist.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 4. Oktober 1878.

(4431-1)

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Barthelma, Mathias Martin und Maria Logar von Oberdorf wird Herr Mathias Milauc, Gemeindevorstand von Oberloitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 9. August 1878, Z. 9739, zugestellter.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 17ten September 1878.